

Jeanette Elsässer, Karin E. Sauer
Burnout in sozialen Berufen

Perspektiven Sozialer Arbeit in Theorie und Praxis

Herausgegeben von
Prof. Dr. Süleyman Gögercin und Prof. Dr. Karin E. Sauer,
DHBW Villingen-Schwenningen

Band 2

Jeanette Elsässer, Karin E. Sauer

Burnout in sozialen Berufen

Öffentliche Wahrnehmung, persönliche Betroffenheit,
professioneller Umgang



Centaurus Verlag & Media U G

Zu den Autorinnen:

Jeanette Elsässer, Sozialpädagogin (Bachelor of Arts) arbeitet im Bereich Erwachsenenbildung mit psychisch kranken und geistig behinderten Menschen.

Prof. Dr. Karin E. Sauer, Diplom-Pädagogin, ist Dozentin für Sozialarbeitswissenschaft und Methoden der Sozialen Arbeit.

Bibliografische Informationen der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

ISBN 978-3-86226-225-0 ISBN 978-3-86226-851-1 (eBook)

DOI 10.1007/978-3-86226-851-1

ISSN 2195-7347

Gedruckt auf säurefreiem und chlorfrei gebleichtem Papier.

Alle Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung und Verbreitung sowie der Übersetzung, vorbehalten. Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form (durch Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung des Verlages reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

© Centaurus Verlag & Media. KG, Freiburg 2013

www.centaurus-verlag.de

Umschlaggestaltung: Jasmin Morgenthaler, Visuelle Kommunikation

Umschlagabbildung: Johannes Dörflinger, Sisyphus. Kleinskulptur (14x17x6 cm),
2004

Satz: Vorlage der Autorinnen

Vorwort

In einer Zeit, in der die Ökonomisierung der Sozialen Arbeit fortschreitet und zugleich psychische Erkrankungen zunehmen, scheint dem Burnout-Syndrom eine immer größere Bedeutung zuzukommen: Effizienz und Effektivität auf Kosten der Gesundheit? Was hat es tatsächlich mit dem Burnout-Boom auf sich, und welche Konsequenzen ergeben sich für die sozialen Berufe?

Die Bearbeitung des Themas führt verschiedene interdisziplinäre Zugänge zusammen (historische, medizinische, sozialpädagogische). Diese werden vor dem Hintergrund aktueller gesellschaftlicher Veränderungsprozesse diskutiert, welche die sozialpädagogische Berufswelt beeinflussen.

Der empirische Zugang zu der Frage, welche Positionen von Burnout betroffene Sozialarbeitende zu den gesellschaftlichen Entwicklungen einnehmen, erfolgt durch ein narratives Interview mit einer Sozialpädagogin, die vor einiger Zeit selbst aufgrund von Burnout dienstunfähig wurde und in Behandlung war. Seither ist sie als Coach in der Burnout-Prävention aktiv.

Mit Hilfe einer gezielt darauf abgestimmten Methodenkombination werden die inhaltlichen und sprachlichen Informationen des Interviews sensibel ausgewertet. Die Ergebnisse münden in konkrete Handlungsempfehlungen, die unter Berücksichtigung inhaltlicher, organisatorischer, personeller sowie struktureller Aspekte in der Sozialen Arbeit umgesetzt werden können.

Insgesamt gelingt eine umfassende Analyse eines bislang wenig differenziert betrachteten „Container-Begriffs“ am Beispiel einer wohl einmaligen Fallrekonstruktion aus der sozialpädagogischen Praxis.

Für die gute Zusammenarbeit während der gemeinsamen redaktionellen Überarbeitung dieser Studie danken wir Prof. Dr. Süleyman Gögercin und den Verantwortlichen des Centaurus Verlags, die sich in kommunikativer und zielführender Kooperation für unsere neu begründete Schriftenreihe *Perspektiven Sozialer Arbeit in Theorie und Praxis* einsetzten.

Des Weiteren danken wir allen, die zur Entstehung dieser Veröffentlichung beigetragen haben: den Arbeitskolleginnen der Lebenshilfe, der Interviewpartnerin für ihre Bereitschaft und Offenheit, die Arbeit in dieser Form zu ermöglichen und nicht zuletzt den Familien und Freunden für ihre vielfältige Unterstützung.

Villingen-Schwenningen, im Januar 2013
Jeanette Elsässer, Karin E. Sauer

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Inhaltsverzeichnis	VII
1. Einleitung	1
2. Die Begriffsgeschichte von Burnout	3
3. Definition und Eingrenzung von Burnout	5
3.1 Wer ist von Burnout betroffen?	5
3.2 Definition von Burnout	6
3.3 Gibt es die Diagnose Burnout?	8
3.4 Eingrenzungsmöglichkeiten	10
3.4.1 Symptome von Burnout	10
3.4.2 Messung von Burnout	12
3.4.3 Verlauf von Burnout	14
3.4.3.1 Verlaufmodell nach Schmidbauer	15
3.4.3.2 Verlaufmodell nach Freudenberger und North	16
3.4.4 Mögliche Ursachen von Burnout	20
3.4.4.1 Sozial-, arbeits- und organisationspsychologische Ansätze	20
3.4.4.2 Der persönlichkeitszentrierte Ansatz	21
3.4.4.3 Zusammenspiel der beiden Ansätze	22
4. Burnout in der Gesellschaft	23
4.1 Statistische Daten und Fakten	23
4.2 Wandel der Gesellschaft	26
4.3 Burnout in der Gesellschaft	29
5. Exemplarische Studie	33
5.1 Methodik und Forschungsdesign der Untersuchung	33
5.2 Narratives Interview	34
5.3 Qualitative Inhaltsanalyse	35

6. Darstellung der Ergebnisse	37
6.1 Sample	37
6.2 Qualitative Inhaltsanalyse	37
6.2.1 Zusammenfassende Inhaltsanalyse	38
6.2.2 Rekonstruktion der übergeordneten Kategorien des Interviews	47
6.3. Integrative textthermeneutische Analyse	48
6.3.1 Nachtranskription der Ankerbeispiele und Sequenz-Analyse	48
6.3.1.1 Zur 1. Kategorie: Doppeldeutigkeit von Burnout – Modewort und ernst zu nehmen- des Risiko	48
6.3.1.2 Zur 2. Kategorie: Die Rahmenbedingungen in sozialen Berufen begünstigen Burn- out	50
6.3.1.3 Zur 3. Kategorie: Burnout-Prävention ist möglich	51
6.4 Bezug der Kategorien zu theoretischen Argumentationen	53
6.5 Bezug der Ergebnisse zur Praxis der Sozialen Arbeit	55
7. Prävention und Intervention	58
7.1 Burnout-Prävention für Fachkräfte der Sozialen Arbeit	58
7.2 Möglichkeiten des Individuums	60
7.3 Möglichkeiten im Kontext Individuum – Organisation	61
7.4 Möglichkeiten der Organisation	62
8. Das Helfersyndrom und Burnout in der Sozialen Arbeit	64
9. Zusammenfassung und Schlussbemerkung	66
10. Quellenangaben	69